



### Wer bin ich?

Die Augen, die mich aufmerksam im Spiegel betrachten, sind aussen grün und weiter innen werden sie mehr braun. Meine Wimpern sind dunkelbraun, sie sind sehr ordentlich angeordnet. Meine Augenbrauen sind braun, aber dafür eher dicker. Meine Stirn ist unrein, auf der linken Seite habe ich eine kleine Narbe. Die Venen sieht man leicht bei den Schläfen. Auf der linken Seite unter den Augen habe ich ein kleines Muttermal. Gerade darunter habe ich rötliche Backen und eine eher rötliche Nase. Meine Nase ist lang und

zuvorderst spitz. Ich habe einen sehr kleinen Mund. Die Form meiner Lippen gefällt mir sehr. Wenn ich lache, sehe ich meine Zähne. Was mir sofort auffällt, sind meine Eckzähne, die sind sehr, sehr spitzig. Der zweite Schneidezahn auf der rechten Seite hat eine kleine Ecke nicht mehr. Die ist mir vor einem Jahr abgebrochen, als ich den Tisch zu nah ansah. Bei meinem Kinn sieht man noch ganz leicht meine Narbe. Meine Haare sind braun und blond, genauer gesagt habe ich die Haarspitzen gefärbt. Jetzt gerade habe ich einen französischen Zopf. Ich trage eine Kette, auf der ein halbes Herz zu sehen ist.

### Spiegelbild

Spiegel, Spiegel an der Wand, die braunen Augen sind sicherlich bekannt. Die dunkelbraunen Haare nicht zu kurz und nicht zu lang und die roten Wangen sind auch noch da. Den braunen Schnauz solltest du kennen. Die Nase ist nicht so gross, aber dafür ganz leicht rot. Den ovalen Kopf solltest du auch noch kennen. An der linken Wange eine kleine und feine Narbe. Die Augenbrauen sind dunkelbraun und die Wimpern fast schwarz. Beim Lachen bilden sich feine Grübchen und beim Schmollen feine Rümpfe an der Stirn. Das Kinn ist leicht rundlich und der Kiefer breit.





## Schulblatt 3/2015

Schule St. Jakob, 9113 Degersheim

schule-maemetschwil@bluewin.ch

071 371 37 49

Liebe Leserin, lieber Leser  
Irgendwo steht: Was ist das Schlimmste, das einem Menschen passieren kann? Antwort: Das Schlimmste ist, wenn einer vergisst, dass er der Sohn, die Tochter eines grossen Königs ist. Vielleicht spricht man sich das in dieser Herbstzeit täglich einmal laut vor – oder schreibt es auf den Spiegel, in den ich jeden Morgen schaue. Und vielleicht geschieht dann etwas. Denn: Viel zu oft tappe ich in die Falle, dass ich bei mir, bei den anderen nur das Kleine sehe, das Fehlende. Als Vater, Mutter und Lehrer wirkt sich das verheerend aus. Darum: Das Schlimmste ist, wenn einer vergisst, dass er der Sohn, die Tochter eines grossen Königs ist. – Und der Mitmensch auch, der Ehepartner, die Kinder.



Farbenprächtige Herbsttage wünschen Ihnen

*Erich & Jmelda Ruggli*

Der Auftrag hiess: Schau dich im Spiegel genau an. Beschreibe, was dir da entgegenblickt. Zeichne auch ein Bild von deinem Gesicht. Diese Bilder und



Texte legten wir am Elternabend aus und die Eltern sollten ihre Kinder erkennen. Wäre das nicht auch ein Versuch für Sie, liebe Leserin, lieber Leser? Beschreiben Sie doch einmal Ihr Aussehen. Gelingt Ihnen das auch mit so viel Liebe und Detailgenauigkeit? Mich freuten die so entstandenen Texte und Bilder. Vor allem aber staunte ich, wie viele Kinder einzelne Gesichtsteile als schön beschreiben. Das drückt eine gesunde Selbstsicherheit aus.



### **Spieglein, Spieglein an der Wand**

Ich habe schöne Augen. Auf dem Pullover habe ich ein Herz. Ich habe schöne Haare. Ich habe schöne Zähne. Die Nase ist weich. Das Kinn ist beweglich. Meine Backen sind weich. Meine Stirn ist hart. Der Hals ist weich. Die Ohren sind hart.

### **Gesucht bin ich**

Ein Gesicht, schön oder hässlich, das muss jeder selber wissen. Die Skala geht von Schweizer Käse bis zu brauner Schokolade. Die Hautfarbe liegt ein bisschen näher bei Schweizer Käse. Schwarz ist nicht viel vorhanden, aber die Augenbrauen sind so schwarz wie die Federn eines Rabens. Die Augen sind hellgrün und dies gemischt mit hellbraun. Im Gesicht ist ein kleiner Schnauz zu erkennen und es bahnen sich auch Pickel an, die aggressiv bekämpft werden. Es ist nicht das Gesicht von Elvis Presley, doch die Haare sind mit seinen zu vergleichen. Die Zähne haben nach Sichtweise des Zahnarztes Zahnspangen-Potenzial. Ja, dann die Nase, die finde ich schön. Die Ohren stehen nicht ab und sie sind für mich gesehen perfekt. Dafür sind die Lippen eher rau. Schön oder hässlich, das muss jeder selber wissen, aber wer ich bin, sollten zwei Menschen sicher wissen. Wer bin ich?

### **Der Unbekannte auf dem Spiegel**

Die unbekannte Person ist männlich. Sie wird oft älter geschätzt als sie ist. Das liegt vielleicht daran, dass ihre Statur gross und kräftig ist. Nun ein zum Kopf des Unbekannten. Die Kopfform ist oben oval und ab den Wangenknochen eher spitz zulaufend. Die Haut ist im Sommer schön gebräunt und auch im Winter dunkler als der Durchschnitt. Die Haare sind dunkelbraun, genau wie die Augen. Er hat zwar sehr viele Haare, die oben bis zu etwa 8cm lang sind, aber sie sind doch schön weich und fein. Die Ohren passen gut zum Kopf, sie sind nicht zu klein und nicht zu gross. Das linke Ohrfläpplein hat ein Loch von einem ehemaligen Ohrring. Der Mund der Person passt auch ins Ganze hinein. Die Lippen sind eher ein bisschen schmal und auch nicht besonders lang. Immer, wenn die Person lacht, bilden sich links und rechts vom Mund zwei Grübchen. Leider hat es auf der eher kleinen und schmalen Nase viele Unreinheiten. Die Augen sind rehbraun und schmal.



## **Der Unbekannte im Spiegel**

Der gesuchte Unbekannte hat viele helle Sommersprossen. Er hat auch schöne, reine, braune Augen. Er hat tiefbraune Haare mit Gold darin. Seine Augenbrauen haben ein tiefes Braun wie die Haare. Seine Pupillen sind so gross wie der Hinterteil einer Tintenpatrone. Beim Mund hat er einen nicht so schönen Ausschlag. An seinem Ohrläppchen trägt er einen Ohrring. Er hat nicht so grosse Ohren. In seinem Mund fehlen zwei Zähne. Seine Schaufelzähne sind ein bisschen zu weit vorne. Und unten am Kinn hat er eine nervige, unschöne Dellwarze. Er hat lange Haare. Er hat ziemlich weiche Wangen. Findet ihr ihn, sagt es mir. Und wenn ihr ihn nicht findet, sucht weiter.

## **Spieglein, Spieglein an der Wand...**

Ich habe ganz dunkelbraune Augen. Meine dunkelbraunen Haare sind meist keck aufgestellt. Ich habe dicke Augenbrauen und einen kleinen Mund, also vom Aussehen her auf jeden Fall. Ich habe den Tick, mit meinen Haaren beschäftigt zu sein. Ich lege Wert darauf, dass ich anständig aussehe und gekämmt bin. Ich trage ein Goldkreuz. Ich habe eine schöne Zahnstellung und nicht allzu grosse Ohren. Ich habe eine weite Stirn und eine dünne Nase. Meine vordersten Haare sind sehr kurz. Ich habe einen dünnen Hals.

## **Der Spiegel und das Bild**

Die Person, die mir entgegenschaut, hat schöne Augen. Sie erinnern mich an das Meer. Sie sind blaugrau. Über seinen Augenbrauen hat er eine Narbe. Seine hellbraunen Haare sind meistens glatt gekämmt, ausser nach dem Joggen, dann sind sie ein bisschen durcheinander. Seine Ohren sind nicht abstehend. Die Nase ist schon gross, nicht wie bei den meisten Kindern. Er hat grosse Nasenlöcher, aber nicht zu grosse. Dieser Junge mit dem grossen Kopf hat auf der Wange fünf Leberflecken. Sein Mund ist eher etwas klein. Das Kinn ist eher lang und rund gezogen. Seine Wimpern sind lang und schwarz, als hätte der Junge Wimperntusche an den Wimpern.

## **Der Spiegel**

Ich habe einen runden Kopf und zwei schöne Augen. Ich habe ganz viele Mückenstiche und ich habe schöne Haare und ich habe grosse Zähne. Ich habe grosse Ohren. Ich habe ganz viele Punkte und ich habe eine Nase und eine Brille.

